

Mittwoch, 18. Dezember 2019, Hessische Allgemeine (Kassel-Nord)
/ Kreis Kassel

Espenau erwartet knappes Plus

Verwaltung legt Haushaltsentwurf ohne Steuererhöhungen vor

VON AMIRA EL AHL

Espenau – Der Sommer war heiß, mal wieder, und damit stieg in den Haushalten der Wasserverbrauch – auch in Espenau. „Wir haben einen Höchststand an Wasserverkauf“, sagte Bürgermeister Carsten Strzoda am Montagabend vor den Gemeindevertretern. „Die Menge gab es noch nie.“ Ein Grund sei vermutlich der lange und warme Sommer gewesen.

Der Anstieg ist nun auch als Plus im Haushaltsentwurf für das kommende Jahr abgebildet, den der Rathauschef am Montagabend präsentierte. So steigen die Erträge im kommenden Jahr, einschließlich der Finanzerträge, im Gegensatz zu diesem Jahr um 603 600 Euro auf 10,22 Millionen Euro. Erträge bezieht die Gemeinde zum Beispiel aus Pachten, Mieten, Benutzungsgebühren (Kita, Abwasser) und Verwaltungsgebühren. Die Abwassergebühren alleine steigen dabei um 18 000 Euro im Vergleich zum Vorjahr. Die Verwaltung rechnet bei den Erträgen aber auch mit einer Einnahme, die zeitlich begrenzt ist. Denn im kommenden Jahr finde das Heimatfest in Espenau statt und die Verwaltung rechnet mit Einnahmen von etwa 20 000 Euro – zum Beispiel aus dem Eintritt.

Insgesamt erwartet die Verwaltung im Ergebnishaushalt ein Plus von 22 500 Euro. Den Einnahmen von 10 228 950 Millionen Euro stehen Aufwendungen, also Ausgaben und Abschreibungen, von

10 206 450 Millionen Euro gegenüber. Insbesondere die Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen sind dabei um mehr als 344 000 Euro zum Vorjahr auf 1,4 Millionen Euro gestiegen. „Das ist ein ganz ordentlicher Sprung“, sagte Strzoda. Der resultiere daraus, dass unter anderem 150 000 Euro für die Renovierung der beiden Friedhofshallen eingeplant seien. Die Finanzierung erfolge aus Mitteln der Hessenkasse. Aus diesem Budget will die Gemeinde auch die Unterhaltsaufwendungen an den Gehwegen nach Verlegung der Glasfaser finanzieren. „Gegenüber dem Vorjahr haben wir hier nochmals um 50 000 Euro auf jetzt 250 000 Euro erhöht“, sagte Strzoda.

Zudem rechnet die Verwaltung mit 30 000 Euro zur Gestaltung des Heimatfests und 30 000 Euro für die Erstellung von Bebauungsplänen. Auch für einen möglichen Rechtsstreit hat sich die Verwaltung gewappnet: Um die Interessen der Gemeinde im Verfahren zur „Kurve Kassel“ wahrnehmen zu können, hat die Verwaltung präventiv 15 000 Euro für etwaige Rechtsberatungskosten im Haushaltsentwurf veranschlagt.

„Wir werden eine Fülle von Projekten auf den Weg bringen“, sagte Strzoda, „und das ganz ohne Gebühren- oder Steuererhöhungen.“ Darauf könne man als so kleine Gemeinde stolz sein. Espenau hat mit 430 Prozentpunkten einen der niedrigsten Werte bei der Grundsteuer im Altkreis Kassel.